

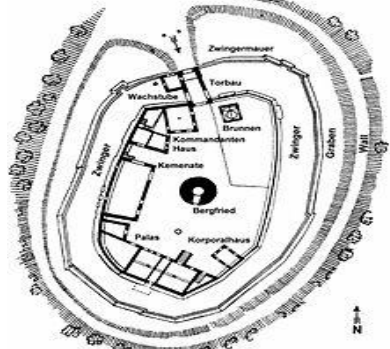
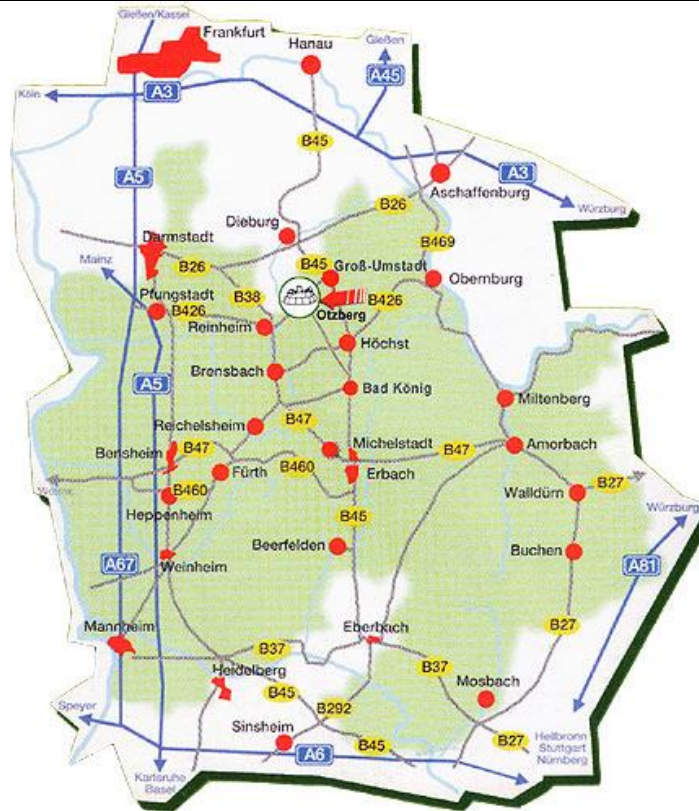




LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER:	THEMENBEREICHE:	JAHRGANGSSTUFE 4-10
Geschichte	Sachkunde	Burg, Mittelalter, Museum
ORT	LENGFELD/HERING	
LERNANLASS:	VESTE OTZBERG -eine mittelalterliche Burgranlage-	
LAGE:	Burgweg 30, 64853 Otzberg-Hering	
		
	<p>Auf einem alten Vulkankegel, dessen Basaltgestein in Hering noch sichtbar ist, steht die Veste Otzberg. Sie ist aufgrund ihrer exponierten Lage weithin sichtbar und ein beliebtes Ausflugsziel, das eine überragende Aussicht in die Umgebung und bis in den Taunus bietet. Weithin sichtbar beherrscht der 368 Meter hohe Otzberg die Dieburger Senke. Freistehend baut sich der Basaltkegel direkt vor den Ausläufern des Odenwaldes auf. Über seinen bewaldeten Hängen thront die Veste Otzberg. In Kriegs- und in Friedenszeiten wurde die Geschichte des Ortes Hering von ihr bestimmt - und so ist es bis heute geblieben.</p> <p>Mit dem Bau der Burg auf dem Otzberg wurde um das Jahr 1200 begonnen. Dabei gehört der weiße Bergfried ("weiße Rübe") mit zu den ältesten Teilen der Anlage. Der Zugang erfolgte früher über eine Holzbrücke zu dem in ca. 9 Meter Höhe liegenden Fenster, der jetzige Zugang wurde erst zu Ende des 18. Jahrhunderts geschaffen. Eine Besteigung lohnt sich, der Ausblick ist umwerfend - und war früher natürlich strategisch wichtig. Die Festung ist in den Wintermonaten nur Freitag bis Sonntag geöffnet.</p>	
ZUGANG ANREISE:	Von der Autobahnausfahrt Eberstadt (A 5) Richtung Mühlthal/Nieder-Ramstadt, weiter über Reinheim, Ueberau, Lengefeld und Zipfen nach HERING.	
	 	



**BUS-
VERBINDUNG:**

Die Buslinie GU 4 bringt die Reisenden von Lengfeld über Zipfen und Hering nach Ober-Nausen und wieder zurück. Der detaillierte Fahrplan ab 2020 ist einsehbar unter https://www.dadina.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/2020/Fahrplaene/10082020/LinieGU4Korrektur170820.pdf (letzter Zugriff 16.11.2020)

**WAS IST ZU
SEHEN?**



HESSEN Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
 Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt
 Signatur: R 4 Nr. 17427

GESCHICHTE:

Bau- und Herrschaftsgeschichte werden sehr eindrucksvoll in Bildern und Texten beidseits des langen Treppenaufstiegs zur Festung dokumentiert. Im Jahr **1231** wird die **Burg Otzberg** erstmals genannt. Es wird angenommen, dass Sie um 1100 als fuldischer Amtssitz gegründet wurde. Die Abtei Fulda hat ihre Besitzung am Otzberg als Lehen an verschiedene

Herrschaften vergeben.

Ab 1390 ist die Burg kurpfälzische Amtsburg

„Im Laufe der Jahrhunderte wechselte die Veste häufiger ihre Besitzer, bis sie 1390 an Pfalzgraf Ruprecht den Älteren verkauft wurde. Die Pfälzer blieben bis 1803 in Besitz der Burg, wobei sie allerdings zweimal kurzfristig durch die Hessen erobert, bzw. besetzt wurde (1504-1507 und 1622-1648). 1803 erfolgte dann die Übernahme durch Hessen-Darmstadt. Die Pfälzer gaben der Veste auch ihre heutige Gestalt, seit 1624 blieb sie weitgehend unverändert.

Die Festung war aufgrund der diversen Zwistigkeiten von Pfälzern und Hessen so stark befestigt worden. Das half aber 1504 recht wenig, weil die Übergabe kampflos erfolgte, vermutlich nachdem Hering von den Hessen niedergebrannt wurde. Aber nach zig Jahren konnte man sich doch auf stabile Verhältnisse verständigen, so daß die Festung ab 1711 den Pfälzern als **Invalidenkaserne** diente, Hessen-Darmstadt richtete später dort auch ein Gefängnis ein. 1826 wurden Teile der Gebäude zum Abriß verkauft und der Rest der Anlage dem Verfall preisgegeben. Heute bemüht man sich, Teile der Anlage wieder aufzubauen - so ändern sich Zeiten und Wertvorstellungen.

Die Festung beeindruckt auch heute noch durch ihre massiven Mauern und ihre fast regelmäßige, ovale Form. Der Anstieg durch das Tor ist heute noch steil (man kann mit dem Rad bis in den Burghof schnaufen), früher fand sich hier als zusätzliches Hindernis noch eine Zugbrücke. Am Südenende der Veste findet sich das "**Bandhaus**", das wohl im frühen 15. Jahrhundert errichtet wurde und bis 2019 das **Museum Otzberg** beherbergte. An der Ostseite daneben finden sich die Überreste des **Korporalshauses** [heute als Standesamt genutzt].

Im **Kommandantenhaus**, das sich rechts des Eingangstores befindet, war bis 2019 eine **Gaststätte** zu finden [die „**Burgschänke**“] Auf der anderen Seite befindet sich das Brunnenhaus, in dem sich ein 78 Meter tiefer **Brunnen** befindet - da gab es was zu kurbeln. Aber 1788 wurde ein Tretrad installiert, das dann die Arbeit erleichterte.“ (Quelle: http://www.hermez.de/Kultour/veste_otzberg.htm, letzter Zugriff 16.11.2020) https://de.wikipedia.org/wiki/Veste_Otzberg, letzter Zugriff 16.11.2020)

WAS IST ZU LERNEN?

Alte Schmiede

Mitten im alten Ortsteil von **Lengfeld**, in der Borngasse, befindet sich die alte Schmiede, die durch ein glückliches Zusammenwirken von Gemeinde, Ortsbeirat und Museum gut erhalten geblieben ist.

Sie ist noch vollkommen eingerichtet und zwar so, wie der Schmied Lautenschläger noch vor 20 Jahren darin gearbeitet hat. Es ist die einzige von ehemals vier Schmiedewerkstätten in Lengfeld, die die Zeiten überdauert hat. Die Gemeinde Otzberg hat 1991 die Schmiedewerkstatt von den Nachkommen des letzten Schmiedes angemietet und das Gebäude saniert.

Dieses Denkmal der Handwerksgeschichte kann nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden: Kontakt: Gemeindeverwaltung Otzberg (siehe unten)



ERGÄNZENDE HINWEISE: Die **Spielzeugabteilung im Alten Rathaus in Lengfeld**
 Ein Schwerpunkt der Sammlung ist die größte Kollektion von hessischen Trachtenpuppen. Holzspielzeug aus dem Odenwald, keramisches Spielzeug aus Oberhessen runden das Spektrum hessischen Spielzeugs ab. Beachtlich ist auch die reichhaltige Sammlung von Puppenstuben, Kaufläden und anderem Spielobjekten, die zu Spiellandschaften zusammengestellt worden sind. Das Haus ist geöffnet im Rahmen der historischen Rundgänge durch Lengfeld und nach Vereinbarung.
Kontakt: Gemeindeverwaltung Otzberg
 Otzbergstraße 13
 64853 Otzberg
 Telefon: 06162/9604-0
 Fax: 06162/9604-128
 Mailto: gemeindeverwaltung@otzberg.de
 Home: www.otzberg.de

KONTAKT: NÄHERE INFORMATIONEN/ **Spielzeugmuseum**
 nach Vereinbarung (Telefon: 06162/71114)
 und im Rahmen der historischen Rundgänge durch Lengfeld
Alte Schmiede
 nach Vereinbarung (Telefon: 06162/71114)
 Hubert Alles bietet **Ortsrundgänge** von Mai bis September für Gruppen nach Vereinbarung an. Im Rahmen eines Spazierganges werden die erwähnten Sehenswürdigkeiten angesteuert.
 Unkostenbeitrag: 3 EUR pro Person/Anmeldung unter Telefon 06162 71114
Email: mailto:webmaster_museum@otzberg-multimedia.de
 Über das regionale **Umfeld** informiert: <http://de.wikipedia.org/wiki/Otzberg>

